

TIPPS UND TERMINE

Podiumsdiskussion
um die Stadthalle

Neunburg vorm Wald. (mp) Kein anderes Thema hat die Bevölkerung in den vergangenen Monaten so bewegt: Die Revitalisierung des Stadthallenareals und der dabei vorgesehene Bau einer neuen Veranstaltungshalle werden äußerst kontrovers diskutiert.

Um diesen Brennpunkt des Stadtgeschehens dreht sich heute um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion im Pfarrheim Sankt Georg. Die Gesprächsleitung übernimmt OTV-Moderator Harald Rippl, auf dem Podium nehmen Bürgermeister Wolfgang Bayerl, der Geschäftsführer der Freizeit GmbH, Willi Meier und der Weidener Architekt Karl-Heinz Beer, Mitglied im Preisgericht zum Architektenwettbewerb, Platz. Wie bereits berichtet, nimmt das Aktionsbündnis nicht an der Diskussion teil.

Ausrüstung für
Feuerwehren

Neunburg vorm Wald. Im Gerätehaus der Neunburger Feuerwehr, zeigt heute die Firma Sturm (Regen) bei einer Fachausstellung neueste Gerätschaften für die Floriansjünger. In der Zeit von 17 bis 19 Uhr sind dazu alle Feuerwehren und Rettungsorganisationen willkommen.

Für Festspieler
beginnt Saison

Neunburg vorm Wald. (hwh) Am Freitag spielt der erste Akt im 26. Festspieljahr „Vom Hussenkrieg“. Für 18 Uhr ist im Burghof eine Regiebesprechung mit Regisseur, Vorstandsmitgliedern, Gruppensprechern und Technik-Vertretern angesetzt. Um 20 Uhr trifft sich das Ensemble im Schloss.

Ortstermin in
unterer Hauptstraße

Neunburg vorm Wald. Eine umfangreiche Tagesordnung erwartet die Stadträte bei ihrer öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 17. April. Bereits um 17 Uhr trifft sich das Plenum vor dem Rathaus zur Besichtigung der unteren Hauptstraße. In der Sitzung (18 Uhr, Sitzungssaal) wird der Bauentwurf für die Neugestaltung vorgestellt. Vorgelegt werden die Berichte über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 von Stadt, Stadtwerken und Spitalstiftung, außerdem die städtische Jahresrechnung 2007 und die finanziellen Ergebnisse von Festspiel und Festzug im vergangenen Jahr.

Ein weiteres Mal Thema ist der Erhalt eines Dreiseithofs im Zuge der Dorferneuerung in Mitterauerbach, später wird die Schöffen-Vorschlagsliste aufgestellt. Nach dem Beschluss zum Förderantrag der Expositurgemeinde Fuhrn für die Sanierung von Kirchen- und Friedhofmauer und Pfarrheim-Fassade, werden ausscheidende Stadträte verabschiedet.

IN EIGENER SACHE

Weitere Berichte
aus Neunburg

Weitere Berichte aus Neunburg vorm Wald und Umgebung finden Sie heute auf Seite 29.

„Zuschüsse sind nicht gefährdet“

Bürgerentscheid: Aktionsbündnis wehrt sich gegen Blockade-Vorwurf – „Wir alle wollen die Stadthalle“

Neunburg vorm Wald. (mp) „Nur wegen des Bürgerentscheids fallen keine Zuschüsse weg“, unterstreicht Hans Fleischmann. Den Vorwurf, die Neuplanung des Torweihareals zu blockieren, lässt das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“ nicht auf sich sitzen.

„Wir alle wollen die Stadthalle“, betonten die Aktionsbündnis-Vertreter Stephan Ludwig, Hans Fleischmann und Peter Zant bei einer Telefonkonferenz. Allerdings sagen sie „große Bauchschmerzen für Neunburg“ voraus, sollte der Bürgerentscheid am 20. April scheitern.

„Einseitige Information“

Ein „Strategiewechsel im Rathaus“ sei in den vergangenen Tagen zu bemerken. Bisher habe der Bürgermeister versucht, für die Revitalisierung des Stadthallenareals zu werben, indem er den Bürgern vermitteln wollte, dass Eingriffe in die Grünanlage nicht weiter tragisch seien. Schließlich werde diese zu einem wunderbar

durchgrünten Park aufgewertet. Doch diese Strategie sei nicht aufgegangen, stellte Ludwig fest und verwies auf die 1800 Unterschriften für das Bürgerbegehren. Nun werde „durch unzureichende und einseitige

Wir wollen, dass es sofort nach dem Bürgerentscheid weitergeht – allerdings mit einer anderen Lösung.

Hans Fleischmann,
Mitglied des Aktionsbündnisses

Information“ versucht, die Bevölkerung zu verunsichern und argumentiert, dass bei einer Ablehnung der städtischen Planung beim Bürgerentscheid die drei Millionen Euro Zuschuss gefährdet seien. Ebenso werde eine deutliche Verzögerung der Stadthallen-Errichtung durch den Bürgerentscheid propagiert.

Das Bündnis widerspricht: „Tatsache ist, dass ein Bürgerentscheid ein

demokratisches Mittel ist und es dadurch nicht zum Verlust von Zuschüssen kommt“, so Fleischmann. „Das würde ja den Sinn eines Bürgerentscheids ad absurdum führen.“

Das Aktionsbündnis verweist auf eine „breite Palette an Fördermöglichkeiten“. Diese seien in EU-Richtlinien bzw. in Richtlinien für die Städtebauförderung geregelt. Laut Aktionsbündnis ist die Förderung in verschiedene Maßnahmengruppen (Revitalisierung von Brachflächen, Stadt und Ortsteilen mit sozialem und ökologischem Entwicklungsbedarf, baulich kulturelles Erbe) unterteilt. Um einen Zuschuss zu bekommen, müssten bestimmte Bausteine eingehalten werden.

„Und da wollen wir ja das gleiche“, betonte Ludwig. Sowohl die städtische Planung als auch die Alternative des Aktionsbündnisses sehe Stadthalle, Vorplatz und Parkplätze vor – „lediglich um 30 bis 40 Meter verschoben“. Es sei nur schwer denkbar, dass deshalb keine Förderung mehr möglich sei. Hinzu komme, so das Aktionsbündnis, dass auch die Dringlichkeit von der neuen Situierung nicht berührt werde. Die Sorge, die Revitalisierung könne bei einem Erfolg des Bürgerentscheids nicht realisiert werden, sei unbegründet.

„Wahrheit verbiegen“

Detailliert nachzulesen sind die Förderrichtlinien im Internet unter www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebauforderung/programme. Allerdings könnten sich ungeübte Bürger in „diesem Wust“ unmöglich zurechtfinden. „Unübersichtlich“ (Ludwig) sei die Situation mittlerweile auch in Neunburg. Das Aktionsbündnis kritisierte, dass „das Rathaus die Wahrheit in seine Richtung verbiegen will“. Weder Finanzierungspläne noch Förderlinien würden offengelegt, die Verantwortlichen verschanzten sich hinter „bürokratischen Aussagen“.

Wie das Aktionsbündnis mitteilte, hätten die Regierung der Oberpfalz, die Oberste Baubehörde, Städtetag und Kommunalen Prüfungsverband angeboten, ein gemeinsames Gespräch mit Bürgermeister und Aktionsbündnis zu führen, um die Situation zu klären.

Perfekter Start beim neuen Chef

Achtklässler mit Tipps für die richtige Kleiderwahl beim Vorstellungstermin versorgt

Neunburg vorm Wald. (hfz) Eine Unterrichtsstunde der besonderen Art erlebte die Klasse M 8 mit ihrer Klassenleiterin Gabi Scharf. Charlotte Pelka, Vorsitzende der „Lernenden Region“, gab den Jugendlichen Tipps für die perfekte Kleiderwahl beim Vorstellungsgespräch.

Die Referentin, Fachfrau für Bewerbungs-Angelegenheiten, erklärte, dass es sehr wichtig sei, wofür man sich bewerbe. Es mache einen großen Unterschied, ob ein Junge zum Bewerbungsgespräch für eine Schreiner-Lehrstelle geladen werde oder sich als Banker-Lehrling vorstellen solle. Geboten sei aber immer: Kleidung, in der man sich wohlfühlt. Jedoch sind ihrer Meinung nach Jeans und Turnschuhe sind tabu.

Frische, tadellose Kleidung sei genauso Voraussetzung für ein gelungenes Vorstellungsgespräch, wie ein gepflegtes Äußeres. Pelka lieferte einige Fallbeispiele und musste zu diesem Thema auch viele Schülerfragen beantworten. Dabei konnte sie aber auch wichtige Fakten vermitteln, die



Unterricht in Sachen Kleiderwahl: Charlotte Pelka von der „Lernenden Region“ gibt den Achtklässlern Tipps für Vorstellungsgespräche. Bild: hfz

den Mädchen und Buben bei ihren bald anstehenden Bewerbungsgesprächen sicher helfen werden.

Abschließend versprach Konrektorin Scharf das Bewerbungstraining ihrer Klasse noch durch einen „Be-

nimm-Kurs“ und eine „Stilberatung“ für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen in den nächsten Wochen abzurunden. Mit reichlich Applaus und einem kleinen Geschenk verabschiedete Klassensprecher Markus Zisler die Beraterin.

Laufftreff startet
in die Saison

Neunburg vorm Wald. Am Samstag eröffnet der Neunburger Laufftreff die alljährliche Trimm-Trab-Saison. Die Eröffnung und eine Einweisung in den Ablauf der folgenden Trainingsmonate gehen um 14 Uhr am Stadthallenplatz über die Bühne. Teilnehmen kann jeder, der Bewegung in der Gemeinschaft sucht und mit Hilfe erfahrener Lauf- und Nordic-Walking-Trainer fit werden will.

Die Schirmherrschaft übernimmt heuer Peter Wunder, Oberstleutnant a. D. Er ist seit über 30 Jahren Sportabzeichenprüfer und trainiert außerdem die Walking-Gruppe des Laufftreffs. Zum Auftakt werden die Laufanfänger in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt, die von erfahrenen Trainern betreut werden. Um niemanden zu überfordern, werden leistungsgerechte Strecken, unterteilt in Geh- und Laufphasen, zurückgelegt. Erstes Ziel für die „Einsteiger“ ist die Teilnahme am Landkreislauf am 31. Mai.

Das einstündige Lauftraining endet mit der Übergabe des „Run-up-Talers“ durch den Schirmherrn.

Fundament für Zukunft des Unternehmens

F.EE zeichnet erfolgreiche Lehrlinge aus – „Machen nur gute Erfahrungen“ – Bei Weiterbildung unterstützen

Neunburg vorm Wald. (pks) „Wir machen nur gute Erfahrungen mit unseren Auszubildenden“, betonten Gerlinde, Hans und Robert Fleischmann. Gemeinsam mit Personalleiter Gert Weymayer überreichte die FEE-Firmenleitung Urkunden und ein Prä-

sent an jene Auszubildenden, die ihre Lehrjahre erfolgreich absolviert hatten.

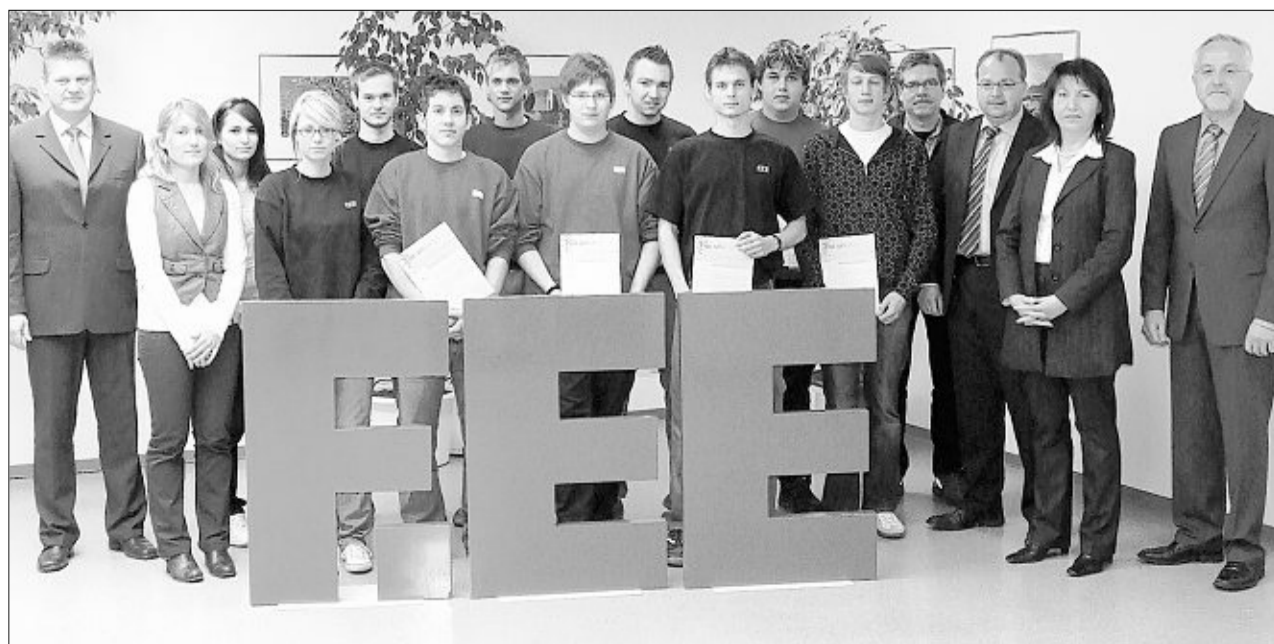
Konstantin Würth, Thomas Zinkl, Robert Rötzer und Daniel Stieß sind nun Elektroniker mit Fachrichtung

Automatisierungstechnik. Die Fachrichtung Maschinenbau schlugen vor dreieinhalb Jahren Andreas Danner, Martin Ippisch, Andreas Fischer und Christoph Ferstl ein. Markus Zwicknagel legte mit Erfolg die Prüfung zum Technischen Zeichner Fachrich-

tung Maschinen- und Anlagentechnik ab.

Da sich leistungsbereite, zielstrebige und motivierte junge Menschen nach Auskunft von Geschäftsleiter Hans Fleischmann weiterqualifizieren, sind zahlreiche Meister, Techniker und Ingenieure im eigenen Haus ausgebildet worden. Auch dieses Mal war es wieder möglich, alle Lehrlinge in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage stellte FEE zu Beginn des Jahres kurzerhand noch Lena Ebenschwanger und Veronika Penzkofer als Auszubildende für Bürokauffrau ein. Veronika Zinkl und Tobias Lottner erlernen den Beruf des Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik.

Hans Fleischmann betonte die Wichtigkeit der eigenen Ausbildung für die Unternehmensgruppe und sah dies als eine Strategie und Investition in die Zukunft. Er erklärte, dass bereits 114 Lehrlinge bei FEE ihre berufliche Laufbahn starteten und aktuell 48 Azubis in acht Berufsrichtungen in der Firma die notwendigen Fähigkeiten vermittelt bekommen. Er versicherte den Absolventen, dass sie, falls sie eine Weiterbildung planten, auf jeden Fall von der Firmen-gruppe unterstützt würden.



Die F.EE-Führungsspitze mit Hans, Gerlinde und Robert Fleischmann (von rechts) sowie Personalleiter Gert Weymayer (links) gratulierten den Auszubildenden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit. Bild: pks



Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!
..... weil Neunburg wieder einen Sprung nach vorne braucht - und wir alle endlich eine attraktive Stadthalle!

Ich stimme am 20. April mit NEIN